



Klimabeilage

1. Klimabeilage zum Amtsblatt der Stadtgemeinde Purkersdorf | August 2021, Ausgabe 543

ERSTER PURKERSDORFER

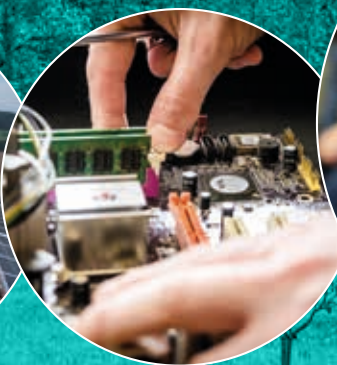
KLIMATAG

ENERGIEBERATUNG • ELEKTROMOBILITÄT • SOLARSTROM • GEBÄUDEBEGRÜNUNG

FR. 01.10.2021

AB 14:00 UHR | HAUPTPLATZ UND STADTSAAL

MIT KINDERPROGRAMM: BILDERBUCHKINO



RAUS AUS DEM ÖL

Attraktive Förderungen und Unterstützungen für den Umstieg.

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Photovoltaik auch für Purkersdorfer Haushalte interessant.

GEBÄUDEBEGRÜNUNG

Nutzen und Vorteile verschiedener Techniken und Systeme.

Aktuelle Förderprogramme und Klimainfos

Klimaschutz im Alltag: mit kleinen Schritten beginnen

Die folgenden zwei sehr übersichtlich aufgebauten Webseiten wollen zu einer nachhaltigeren Lebensweise motivieren und bieten dazu viele nützliche Tipps:

www.umweltberatung.at/themen-klimaschutz

Die Seite der Umweltberatung inspiriert und zeigt auf, wie man mit einfachen Mitteln Energie und Geld sparen, das Klima schützen und dabei gut leben kann. Das Einsparpotenzial für Treibhausgase in unserem Alltag ist groß: bis zu 50 % Prozent!

www.wir-leben-nachhaltig.at



Auf der Online-Plattform der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ finden Interessierte eine Vielfalt an praktischen Tipps und Anregungen für mehr Nachhaltigkeit – unterteilt in die Kategorien Essen & Trinken, Haushalt & Wohnen, Bauen & Sanieren, Textilien & Kosmetik, Mobilität & Verkehr, Freizeit & Feiern.

Erstellen der persönlichen CO₂-Bilanz:

www.co2-coach.at

Wie ist Ihre persönliche CO₂-Bilanz? Wo gibt es Einsparungspotentiale? Über die App der NÖ Energie- und Umweltagentur (eNu) bekommen Sie einen einfachen Überblick wo Sie stehen und welche Änderungen besonders effektiv für den Klimaschutz sind. Gleich ausprobieren!

„UMWELT & energie“ – Umwelt-Infos kostenlos abonnieren

Sie wollen zu den Themen Energie, Klima, Umwelt und Natur lieber über eine Zeitung informiert werden? Das Umweltmagazin des Landes NÖ liefert fünf Mal im Jahr fundierte Informationen und praxistaugliche Anregungen zu aktuellen Umwelt- und Energiethemen sowie umweltrelevanten Angeboten des Landes NÖ. Die Zeitschrift wird kostenfrei per Post direkt zu Ihnen nach Hause geliefert. Magazin abonnieren unter post.ru3@noel.gv.at oder Tel: 02742/9005-14340 oder www.umweltundenergie.at



Überblick Umweltförderungen

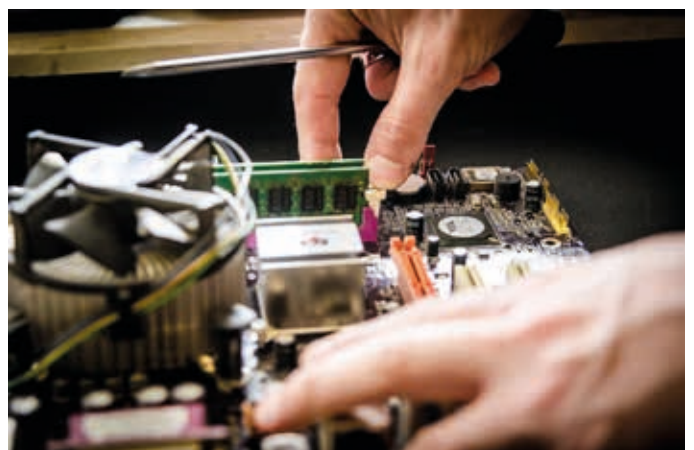
www.umweltfoerderung.at

Auf dieser Seite sind alle Umwelt-Förderungen des Bundes und der Länder übersichtlich angeführt und detailliert beschrieben. Erforderliche Formulare können heruntergeladen werden bzw. sind Links zu Onlineanträgen angeführt. (Alle Umwelt-Förderungen des Bundes und der Länder werden über die Kommunalkredit Public Consulting abgewickelt.)

Reparaturbonus ab 2022

In Österreich fallen in jedem Jahr rund 83.000 Tonnen an Elektroschrott an. Der Reparaturbonus soll einen Anreiz für nachhaltiges Handeln und gegen die Verschwendung knapper Ressourcen schaffen.

Ab 2022 werden Reparaturkosten von Elektrogeräten mit 50 Prozent bis zu einem Maximalbetrag von 200 Euro gefördert. Die Förderaktion soll unter anderem für Haushaltsgeräte, IT- und Kommunikationsgeräte, Unterhaltungselektronik, Reinigungsgeräte, aber auch elektronisches Spielzeug und Gartengeräte gelten.



Liebe Purkersdorferinnen und Purkersdorfer!

Prognosen über die Auswirkungen des Klimawandels auf die ökologische, ökonomische und soziale Zukunft der Erde haben zu politischem Umdenken geführt. Im EU Klimafahrplan 2050 ist vereinbart, dass die Europäische Union bis 2050 emissionsneutral sein will. Nur eine gemeinsame Anstrengung auf allen Ebenen kann dazu beitragen, dass wir dieses Ziel erreichen.

Dieser Verantwortung wollen wir auch als Gemeinde gerecht werden und das Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung verstärkt in den Fokus rücken. Ein Baustein unserer fortlaufend geplanten Klimaoffensive ist diese Klimabeilage.

Wir haben für Sie Informationen zu aktuellen Umwelt-Förderungen (u.a. Raus aus dem Öl, Energiegemeinschaften) und Links zu interessanten Klimaseiten zusammengestellt.

Außerdem geben wir einen Ausblick auf Projekte, die im Klima-Aktionsmonat September geplant sind und wollen Sie herzlich zu unserem **ersten Purkersdorfer Klimatag am 1. Oktober** einladen!

An diesem Tag erwarten Sie interessante Impulsreferate und eine Podiumsdiskussion zu klimarelevanten Themen, Informationsstände mit kompetenten BeraterInnen, Bei-

träge der Purkersdorfer Schulen, eine E-Bike-Teststation vor dem Rathaus, und es wird ein zauberhaftes Bilderbuchkino für die jüngsten BesucherInnen geben.

Wir wollen Sie informieren, motivieren und vernetzen, Ihre Ideen und Anregungen hören und gemeinsam einen guten Weg finden, damit unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert bleibt. Für uns und für kommende Generationen.



Stefan
Steinbichler



Sabina
Kellner



Foto: R. Friedl



ERSTER PURKERSDORFER KLIMATAG

1. OKTOBER 2021, AB 14:00 AM HAUPTPLATZ UND IM STADTSAAL

IMPRESSUM

STADTGEMEINDE
PURKERSDORF



Stadtgemeinde Purkersdorf, Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf, Telefon: 02231 / 63 601, E-Mail: gemeinde@purkersdorf.at
1. Klimabeilage, Neues Amtsblatt | August 2021 | Nr. 543. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Purkersdorf. Verlagsort/Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf. Für den Inhalt verantwortlich: DI Sabina Kellner. Redaktion, Grafik, Fotos (sofern nicht anders gekennzeichnet): Elise Madl. Anzeigenverkauf: e.madl@purkersdorf.at. Aktuelle Mediadata finden Sie auf www.purkersdorf.at/amtsblatt

Druckerei Janetschek GmbH.
Brunfeldstraße 2
3860 Heidenreichstein



Saubere, regionale Energie!
W.E.B.-Grünstrom kommt direkt aus
den österreichischen Kraftwerken
der WEB Windenergie AG.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH - UW-Nr. 637





Heizen mit Öl ist nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um seine alte Ölheizung loszuwerden. Aktuell gibt es attraktive Förderungen und Unterstützung von Bund und Land NÖ für den Umstieg auf zukunftsfähige, erneuerbare Heizsysteme.

Allein in Niederösterreich sind noch rund 90.000 Ölheizungen in Betrieb – doch das Heizen mit Öl ist ein wahrer Klimakiller und jede Ölheizung ist eine zuviel. Der Trend geht in die richtige Richtung – mehr als die Hälfte der Wärme wird mittlerweile mit klimafreundlichen Energieträgern wie Holz, Sonne oder Umgebungswärme (Luft, Erde und Wasser bei Wärmepumpen) erzeugt.

Die Umweltauswirkungen einer Ölheizung sind beträchtlich, denn nicht nur beim Verbrennen von Öl entstehen kli-

maschädliche Emissionen, sondern auch die Öl-Förderung und Probleme beim Transport sorgen für massive Umweltschäden. All das sind gute Gründe, um sich von der Ölheizung zu verabschieden.

Ölheizungen zu eliminieren, ist ein unerlässlicher Schritt im Klimaschutz. Im Neubau sind Ölheizungen in Niederösterreich bereits verboten. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Hohe Förderungen und aktuell sehr niedrige Kreditzinsen ermöglichen einen günstigen Umstieg z.B. auf Pelletsheizungen oder Wärmepumpen.

Mit Bundes- und Landesförderungen können insgesamt bis zu 8.000 Euro in Anspruch genommen werden, womit in der Regel rund die Hälfte der Investitionskosten für eine neue Heizung gedeckt werden können. Damit finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff in den kommenden Jahren von selbst. Denn Ölheizungen sind im Betrieb über die Jahre gesehen die teuerste Heizform. Insbesondere, weil in den nächsten Jahren mit weiteren Preiserhöhungen für Heizöl zu rechnen ist.

Förderungen durch Bund und Land NÖ

Für den Tausch des alten Ölkessels gibt es aktuell Förderungen vom Bund und vom Land NÖ. Gefördert wird die **Umstellung eines fossilen Heizungssystems** auf eine klimafreundliche Heizung. Das ist in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente **Nah-/Fernwärme**. Ist das nicht möglich, wird der Umstieg auf eine **Holzzentralheizung** oder eine **Wärmepumpe** gefördert.



Raus aus dem Öl wird vom Land NÖ (aktuell bis 12/2022) mit Direktzuschuss bis 3.000 Euro, max. 20% der Kosten, gefördert.

Das Ansuchen zur Landesförderung Niederösterreich kann bis 31. Dezember 2022 online gestellt werden, wobei es erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der Heizungsanlage eingebracht werden kann.

Die (Bundes-)Förderungsaktion wird 2021/2022 fortgesetzt. Gefördert wird der Anschluss an Nah- und Fernwärme sowie der Umstieg auf Holzzentralheizung oder Wärmepumpe. Bis zu 5.000 Euro bzw. max 35% der förderungsfähigen Kosten, können für den Ersatz eines fossilen Heizsystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau (Ein-/Zweifamilien- oder Reihenhaushaus) abgeholt werden. Einreichen können ausschließlich Privatpersonen. Gefördert werden Leistungen, die ab 01.01.2021 erbracht wurden. Anträge, bei denen die Heizung vor dem 01.01.2021 geliefert wurde, können nicht gefördert werden.

Saubere Energie zahlt sich jetzt doppelt aus:

NÖ Raus aus Öl-Bonus

Jetzt Heizkessel tauschen und bis zu
€ 3.000,- Landesförderung
€ 5.000,- Bundesförderung
€ 8.000,- in Summe sichern.

Tauschen Sie Ihren alten Öl-Heizkessel und sichern Sie sich bis zu € 8.000,- an Förderungen. Setzen Sie auf erneuerbare Energie, sparen Sie viel Geld und schützen wir unsere Umwelt.

BAUEN + WOHNEN

IN NIEDERÖSTERREICH

Umwelt schützen & bis zu € 8.000,- sparen!

Quelle: Land Niederösterreich



Beratung beim Umstieg

Mit der Energieberatung NÖ bietet das Land ein firmenunabhängiges Beratungsservice für Privatpersonen, die an einen Umstieg denken, an. Und jetzt gibt es speziell für den geplanten Ausstieg aus der Ölheizung ein individuelles Beratungsangebot!

Neu geschaffene „Erneuerbare-Wärme-Coaches“ stehen kostenlos (bis auf eine Wegpauschale von 40 Euro) zur Seite und unterstützen bei der Analyse des Wärmebedarfs direkt vor Ort.

Linksammlung zur Energiewende:

Landesförderung: Land NÖ

Bundesförderung: www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/raus-aus-oel-efh-f-private-20212022.html

Energieberatung NÖ: www.energie-noe.at/energieberatung

Link Energie in NÖ: www.energie-noe.at/oelheizung-tauschen

Aber die „Erneuerbare-Wärme-Coaches“ machen noch viel mehr: Sie erarbeiten eine Empfehlung für ein geeignetes erneuerbares Heizsystem, informieren Sie umfangreich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und auch die Öltankentsorgung wird mit Ihnen besprochen. Der „Erneuerbare-Wärme-Coach“ kommt nach einem ersten Beratungstermin gerne noch ein zweites Mal zu Ihnen und unterstützt Sie bei der Auswahl des passenden Angebotes. Dieses und nächstes Jahr ist zweifelsfrei der richtige Zeitpunkt, die alte Ölheizung loszuwerden. Fortsetzung folgt!



GR Dipl.-Ing. Mag. Thomas Kasper

Umweltgemeinderat

thomas.kasper@vp-purkersdorf.at



Die Energiegemeinschaft: Bald auch in Purkersdorf möglich!



Erneuerbare Energie, vor allem Photovoltaik, spielt eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Klimakrise. Denn fast jedes Dach, Fassade, Vorplatz, Parkplatz oder Garten hat Potential, Sonnenenergie zu erzeugen. Aber ein Blick auf die Dächer und Grundstücke von Purkersdorf zeigt, dass hier nur wenige Haushalte oder Betriebe diese Möglichkeit in Anspruch nehmen. Laut Daten vom Land NÖ macht PV-Energie in Purkersdorf nur 3% des Haushaltsstromverbrauchs aus.

Gründe für die lauwarmer Nachfrage (trotz sinkender Kosten sowie steigender Effizienz) sind, unter anderem: der Zeitaufwand, eine Anlage selbst zu organisieren sowie relativ geringe Einspeisetarife. Zudem verfügen nicht alle Bürgerinnen oder Bürger über ein eigenes Dach. Manche haben ein Dach, können sich aber keine Anlage leisten.

Die gute Nachricht: das in Deutschland erfolgreiche Modell, die Energiegemeinschaft (auch BürgerInnen-Kraftwerke genannt) wird bald auch in Österreich gesetzlich möglich sein und attraktiv gefördert.

Mehr als PV mit Bürgerinnenbeteiligung

Sie kennen vielleicht schon das PV-Projekt in der Tullnerbachstraße. Es handelt sich um ein sogenanntes BürgerInnenbeteiligungs-Projekt. Die Mitglieder haben die Anlage gemeinsam finanziert und bekommen durch das Einspeisen ins Netz einen fixen Anteil am Gewinn.

Eine Energiegemeinschaft geht einen Schritt weiter: sie ermöglicht Investitionen über die Grundstücksgrenze (sogar

Ortsgrenze) hinaus. Energie wird unter den Mitgliedern verteilt; die Konditionen bestimmen die Gemeinschaft. Das neue, im September 2021 erwartete Erneuerbaren – Ausbau Gesetz (EAG) soll die technischen und rechtlichen Hürden so weit verringern, dass man, durch das bestehende Netz, Strom direkt an den Nachbarn verkaufen und auch gemeinsam neue Anlagen finanzieren kann. Als Anreiz sind auch Vergünstigungen bei Steuer und Abgaben geplant.

So könnte es funktionieren

Ihre Nachbarin wohnt im Dachgeschoss, pendelt täglich in die Arbeit und ist viel auf Geschäftsreise. Sie hingegen wohnt im Erdgeschoss, macht Homeoffice und würde gerne Sonnenenergie erzeugen. Bisher hatte es sich für die Nachbarin wegen des Aufwands und der Einrichtungskosten nicht ausgezahlt, selber eine PV-Anlage zu errichten.

Sie gründen also mit der Nachbarin eine Energiegenossenschaft, finanzieren gemeinsam die benötigte PV-Anlage und erzeugen gemeinsam den Strom. Die Genossenschaft ist offen, sodass stets neue Mitglieder dazu kommen können. Gemeinsam helfen sie anderen in den Nachbarhäusern – dem alten Ehepaar vielleicht, oder der überforderten Familie mit Kleinkindern – neue Anlagen herzurichten. Auch Kleinunternehmen, Kirchen, öffentliche Einrichtungen, sowie bestehende Anlagen können teilnehmen. Bald wird mehr Sonnenstrom produziert, als die Mitglieder brauchen können. Die Genossenschaft finanziert also eine Speicheranlage, sowie Ladestationen für E-Bikes und ein Sharing-Auto und schafft damit auch eine Senkung der Verkehrsemissionen. Ein weiterer Nebeneffekt: das Pro-

jekt inspiriert auch andere Siedlungen und Orte und schiebt damit die Gesamtregion in Richtung Energieautarkie.

Gemeinschafts- statt gewinnorientiert

Studien aus Deutschland zeigen, dass Energiegemeinschaften mehr Wertschöpfung (und Arbeitsplätze) für ihre Region erzeugen, als wenn Haushalte einzelne Anlagen errichten und den Strom-Überschuss an den Netzbetreiber verkaufen. Unter anderem, weil die Gemeinschaften oft bessere Konditionen anbieten können, sich die Set-Up Hürden verringern und diese den Gewinn innerhalb der Region in neue Anlagen oder in andere öko-Projekten investieren.

Und das entspricht dem Ziel einer Energiegemeinschaft – die laut EAG Gesetz-Entwurf als „Verein, Genossenschaft, Personen- oder Kapitalgesellschaft oder ähnliche Vereinigung mit Rechtspersönlichkeit zu organisieren ist.“ Hier geht es vor allem darum die Energiewende zu beschleunigen, sowie Teilen der Bevölkerung zu helfen, die sonst keine Anlagen errichten hätten. Oder wie im EAG-Entwurf beschrieben:

„Ihr Hauptzweck darf nicht im finanziellen Gewinn liegen; sie hat ihren Mitgliedern oder den Gebieten, in denen sie tätig ist, vorrangig ökologische, wirtschaftliche oder sozialgemeinschaftliche Vorteile zu bringen. Die Teilnahme an einer Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ist freiwillig und offen, im Fall von Privat-

Linksammlung:

energie-noe.at/energiegemeinschaften
pv-gemeinschaft.at

unternehmen darf die Teilnahme nicht deren gewerbliche oder berufliche Haupttätigkeit sein.“

Infos und Matching für Interessenten am 1. Oktober im Stadtsaal!

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Im Rahmen unserer Klima-Kampagne planen wir einen Workshop zum Thema Energiegemeinschaften am 1. Okt im Stadtsaal. Eingeladen werden Expert:innen, sowie Gründer:innen bestehender Energie-Coops, um Beispiele zu präsentieren und ihre Fragen zu beantworten. Wir wollen vor allem Bürgerinnen und Bürgern anbieten, sich mit anderen Interessenten zu vernetzen und vielleicht die ersten Schritte zu setzen, Purkersdorfs erste Energiegemeinschaft zu gründen!



GRin Katy Shields, MSc

Klimabeauftragte Purkersdorf
katy.shields@neos.eu

September ist Klimaaktionsmonat

Alle Purkersdorfer Schulen machen bei der Klimakampagne mit!

Die Volksschule, schon längst Klimabündnis-Schule, plant in der Mobilitätswoche (16.–22.9.2021) diverse Aktivitäten – u.a. „den Schulweg zeichnen und bemalen“ oder das Sammeln vom „Klimameilen“: Es gibt Punkte für alle, die klimafreundlich in die Schule kommen. Eine Ausstellung für Eltern und andere BesucherInnen ist am Klimatag im Rathaus geplant.

Die Neue Mittelschule wird Ende September wieder neue Bäume im Naturpark pflanzen. Diese jährliche Tradition ist für viele Schüler ein Erlebnis, das den Bezug zur Natur stärkt und Bewusstsein für die Rolle des Waldes für Klima und Biodiversität aufbaut. Alle Schüler der ersten Klasse setzt einen neuen Baum; die oberen Klassen können ihre in vorigen Jahren bepflanzten Bäume ebenfalls besuchen.

Das Gymnasium, eine Umweltzeichen-Schule, nimmt bei der NÖ-weiten Aktion „Klimafit zum Radlhit“ teil. Hier werden nicht nur Radlmeilen von Schülern gesammelt, sondern es wird auch protokolliert, was am Weg aufgefallen ist



bzw. wo es im Radlnetzwerk Verbesserungspotenzial gibt. Im September beginnen auch die 5. Klassen in Biologie mit einem Klimaprojekt, das am Klimatag vorgestellt werden soll. Klimaschutz ist aber nicht nur ein Thema für WissenschaftlerInnen. Um das Bewusstsein zu stärken, sind auch andere Fächer, wie zum Beispiel die Kultur, gefragt. Für den 1. Oktober ist ein Pop-Up Konzert mit „Klimaliedern“ mit Klassen der Unterstufe geplant.

MUGLI – Bauwerksbegrünung hautnah erleben am Hauptplatz



MUGLI ist ein mobiler Ausstellungsraum, der unterschiedliche Systeme der Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen zeigt. Er wird auf Initiative von GR Thomas Kasper voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte auf dem Hauptplatz aufgestellt sein.

MUGLI ist Veranstaltungsort und Anschauungsobjekt in einem, wo Besucher mittels einer geleiteten Ausstellung darüber informiert werden, welche unterschiedlichen Begrünungssysteme möglich sind, wie verschiedene Technologien funktionieren und welche Technik dahinter steckt. Außerdem werden mit Hilfe von Monitoring auf den Flächen Messdaten zu den einzelnen Systemen generiert. Durch ein Periskop kann das begrünte Dach mit dem Wildbienenhotel und der Photovoltaik-Anlage erkundet werden.

Entwickelt wurde MUGLI vom Innovationslabor GRÜN-STATTTGRAU (<https://gruenstattgrau.at/>). Der Ausstellungsraum startete im Juli 2018 seine Roadshow durch Österreich. Ziel ist es, damit österreichweit Impulse für die Umsetzung von Bauwerksbegrünungsprojekten zu setzen.

- ExpertInnen des GRÜNSTATTTGRAU-Teams werden zu bestimmten Öffnungszeiten für Information und Beratung zur Verfügung stehen.
- Weiters planen wir zielgruppengerechte Workshops, speziell für Schulen, Architekten und Bauträger.
- Sie sind an einem individuellen Workshop für Ihren Betrieb interessiert? Dann melden Sie sich gerne bei STRⁱⁿ Sabina Kellner (sabina.kellner@purkersdorf.at).



Factsheet: Was Sie schon immer über Bauwerksbegrünung wissen wollten...

- 13°C** niedriger ist die gefühlte Temperatur in einem Straßenzug mit Fassadenbegrünungen im Vergleich zu einem unbegrünten Stadtteil. ¹
- 4°C** niedriger ist die Innenraumtemperatur unter einem Gründach im Vergleich zu Kies- oder Blechdächern. ²
- 712 kWh** beträgt die Kühlleistung einer 850 m² großen Grünfassade im Außenraum. Sie kann zu Recht als „urbane Klimaanlage“ bezeichnet werden. ¹
- ca. 120 m²** Fassadenfläche ist ausreichend, um mit einer Begrünung den jährlichen Sauerstoffbedarf eines Menschen zu decken. ¹
- 1,7kg / m²** Feinstaub bindet eine Grünfassade aus Efeu über die Blattoberfläche jährlich. ¹
- 137l / m²** Regenwasser kann ein Gründach bei Starkregen speichern und anschließend zeitversetzt abgeben – das entspricht der Füllung einer Badewanne. ³
- bis 10 dB** beträgt die Schallreduktion durch Begrünung – 10 dB ist in etwa die Lautstärke von Blätterrascheln. ⁴
- Ab 20 €/m²** beginnen die Errichtungskosten für ein extensives Gründach. ⁵
- 110 Jahre** alt ist eines der ältesten Gründächer der Welt, das sich in der Schweiz befindet. ⁴
- 250** Pflanzenarten bevölkern dieses Gründach – darunter befinden sich auch seltene Orchideenarten. ⁴
- Über 30** Wildbienenarten können bei einem dauerhaften und vielfältigen Blütenangebot auf Dachbegrünungen im urbanen Raum beobachtet werden. ⁶
- Bis zu 8,3% höher** kann die Energieleistung einer PV-Anlage im Sommer auf einem Gründach sein im Vergleich mit einer PV-Anlage, welche allein stehend ohne Gründach montiert wurde. Diese Leistungssteigerung kommt durch die niedrigere Außentemperatur am Gründach zustande. ⁷

Bauwerksbegrünungen sind heute mehr als eine rein ökologisch-gestalterische Maßnahme, da sie in Zeiten des gestiegenen Bedarfs an Gebäudeklimatisierung wesentlich zur Gebäudeoptimierung beitragen.

¹ Vgl. Scharf (2013), Piha et al. (2012), Green4cities (2014)

² Vgl. GrünStadtKlima (2013)

³ Vgl. GrünStadtKlima (2013)

⁴ Vgl. Pfoser 2013 (Leitfaden Gebäude-Begrünung Energie); Landolt (2001)

⁵ Vgl. Dettmar et al. (2016)

⁶ Vgl. Kratschmer (2015)

⁷ HUI et al., 2011



▲ Im mobilen Ausstellungsraum MUGLI können sich Interessierte von Fachleuten zum Thema Bauwerksbegrünung informieren lassen.

Heute gibt es bereits viele verschiedene, gut erprobte Systeme für Bauwerksbegrünungen (Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen), die ein sehr breites positives Wirkungsspektrum aufweisen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich im MUGLI über die Vorteile und unterschiedlichen Techniken informieren zu lassen und dann vielleicht selbst aktiv zu werden.

◀ ▼ Viele Beispiele zeigen, wie man Bauwerksbegrünung erfolgreich umsetzen kann. Hier zu sehen sind die Innenhöfe der BOKU sowie des Wiener WUK.



ERSTER PURKERSDORFER KLIMATAG

AM 1. OKTOBER 2021

PODIUMSDISKUSSION: KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG IN PURKERSDORF

und BEITRÄGE DER SCHULEN: 17:30 Uhr / Großer Stadtsaal

In einer Podiumsdiskussion soll die momentane Ausgangslage und unser aktueller Wissensstand beleuchtet werden.

- Wo stehen wir in Purkersdorf aktuell in Bezug auf Klimawandelanpassung und Klimaschutz?
- Welche Maßnahmen zum Klimaschutz hat die Gemeinde bereits umgesetzt? Was ist geplant und was muss noch getan werden?
- Wie können PurkersdorferInnen zum Klimaschutz beitragen und wie kann die Gemeinde dabei unterstützen und motivieren?

Als Diskussionsleiter konnten wir den, in Purkersdorf lebenden Ökonomen, Publizist und Redner **Fred Luks** gewinnen. Er hat in Hamburg und Honolulu Volkswirtschaftslehre studiert und beschäftigt sich seit langem in Forschung, Lehre und Manage-

ment mit Zukunftsfragen. Zu seinen beruflichen Stationen gehört u.a. der Aufbau und die Leitung des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien. Derzeit leitet er das neu gegründete Institut für Nachhaltigkeit an der FH Wiener Neustadt.



Beiträge der Purkersdorfer Schulen

SchülerInnen der NMS und des Gymnasiums werden mit eigenen Beiträgen aktiv am Programm mitwirken

IDEEN-WAND – WIR SAMMELN IHRE FRAGEN UND IDEEN

Auf einer Input-Wand wollen wir Ihre Ideen, Fragen und Diskussionsbeiträge zum Thema Klima- und Umweltschutz sammeln. Diese werden in weitere Diskussionen sowie die Arbeit der parteiübergreifenden Klimagruppe einfließen.

ACHTUNG! Das Programm kann sich – u.a. aufgrund der nicht absehbaren Corona-Situation – noch ändern. Bitte informieren Sie sich vorab auf der Gemeinde-Homepage über genaue Beginnzeiten und Covid-Bestimmungen sowie Anmeldemodalitäten.

AUSSTELLUNG DER SCHULPROJEKTE DES KLIMA-AKTIONSMONATS SEPTEMBER

Damit das Engagement unserer Schulen für das Klima sichtbar wird, wollen wir die Projekte, die im September umgesetzt wurden, am 1. Oktober im Foyer des Stadtsaals ausstellen bzw. mit Fotos dokumentieren.



TESTSTATION: E-BIKES UND LASTENRÄDER

Sie wollten schon immer mal ein E-Bike oder Lastenfahrrad ausprobieren? Dann nutzen Sie die Gelegenheit am 1. Oktober, wenn vor dem Rathaus Bikes zum Testen zur Verfügung stehen werden.

Ein ganzer Tag im Zeichen des Klimaschutzes, an dem wir informieren, diskutieren und motivieren wollen.

Mit unseren Programmpunkten laden wir Sie ein

- ... sich über aktuelle Klimaprojekte und -förderungen beraten zu lassen,
- ... Klimaprojekte unserer Schulen kennen zu lernen und den SchülerInnen zuzuhören,
- ... ein E-bike oder Lastenbike vor dem Rathaus auszuprobieren,
- ... mit uns einen Diskussionsprozess zu starten,
- ... mit den Jüngsten in ein zauberhaftes Bilderbuchkino einzutauchen.

BERATUNGS- UND INFORMATIONSTÄNDE:

Im Foyer des Stadtsaals

- **Energieberatung und Energie und Umweltagentur NÖ (eNu):** Sie haben Fragen zu den Themen Photovoltaik, Raus aus dem Öl oder Energiegemeinschaften? Kompetente Berater der Energieberatung NÖ und der Energie- und Umweltagentur NÖ werden Sie vor Ort beraten.
www.enu.at
- **Foodcoop Wienerwald – Nachhaltige Lebensmittel gemeinschaftlich organisiert:** Sie haben schon davon gehört, aber wie funktioniert das genau? Im Rahmen des Klimatages bietet sich eine unkomplizierte Gelegenheit mit OrganisatorInnen und Mitgliedern zu reden.
foodcoopwienerwald.com
- **Naturpark-Purkersdorf:** Informieren Sie sich beim Naturpark-Team, was unser Naturpark zu bieten hat, welche Schwerpunkte gesetzt und welche Programme und Führungen angeboten werden.
www.naturpark-purkersdorf.at
- **Stadtbibliothek Purkersdorf:** Das Team unserer Bibliothek – die im Bereich Klimaschutz sehr gut sortiert ist - wird mit einem eigenen Bücherstand vertreten sein.
www.stadtbibliothekpurkersdorf.bvoe.at
- **Stadtverschönerungsverein:** Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die landschaftliche Schönheit und das Ortsbild der Wienerwaldstadt Purkersdorf zu fördern. Wertvolle Arbeit leistet der Verein u.a. bei der Restaurierung von Kleindenkmälern oder der Pflege einiger Blumenanlagen. Eine gute Gelegenheit, mit Mitgliedern zu plaudern und vielleicht selbst Mitglied zu werden.

KINDERPROGRAMM: BILDERBUCHKINO



16:00 – 16:45/ Großer Stadtsaal

Wir erleben eine wahrhaft abenteuerliche Reise eines Faultiers, das um die halbe Welt reist, weil es sich niemals von seinem Baum trennt. Dann erfahren wir, was es mit dem kunterbunten Garn in Annabells Kiste auf sich hat und schließlich feiern wir mit Hamster Billy Geburtstag.

Das Bilderbuchkino mit neu-komponierter Live-Musik und farbenprächtigen Bildern auf der großen Kinoleinwand gibt dem jungen Publikum Zeit, gemeinsam mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und PädagogInnen genau zu schauen und in drei zauberhafte Geschichten einzutauchen.

Ein Kinder-Buch-Kino-Konzert-Erlebnis, geeignet für Kindergarten bis 2./3. VS.

www.glanz-stuecke.at/bilderbuchkino

IMPULSVORTRÄGE:

Kleiner Stadtsaal

14:00 RAUS AUS DEM ÖL – PHOTOVOLTAIK – ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

- Heizen – aber klimafreundlich - Heizkosten im Vergleich. Tipps und Tricks beim Heizungstausch bzw. zur Optimierung
- Funktionsweisen von Photovoltaikanlagen – Tipps und Tricks bei der Errichtung
- Aktuelle Technologien und Förderungen

15:30 EINSTIEG E-MOBIL-SHARING PURKERSDORF

Für Interessierte an einem E-Mobil-Sharing Purkersdorf hat STR Josef Baum diese Einstiegsveranstaltung vorbereitet, bei der die funktionierenden Modelle in Pressbaum und Eichgraben präsentiert werden.

Gäste sind:

- Dr. Peter Großkopf - Obmann des „Vereins zur Förderung energieeffizienter Mobilität in der Stadtgemeinde Pressbaum“
- Michael Pinnow - Verein ElektroMobil Eichgraben

Siehe auch:

www.elektromobil-pessbaum.at/cms/

www.eichgraben.at/mobilitaet-und-strasse/

ERSTER

STADTGEMEINDE
PURKERSDORF



PURKERSDORFER KLIMATAG

ENERGIEBERATUNG • ELEKTROMOBILITÄT • SOLARSTROM • GEBÄUDEBEGRÜNUNG

ZEIT	PROGRAMMPUNKT	ORT
ab 14:00	E-Bike Teststation (nur bei Schönwetter)	vor dem Rathaus
ab 14:00	Informationsstände Ausstellung Klima-Schulprojekte (ganztags) Ideen-Tafel	Foyer vor dem Stadtsaal
14:00 – 15:30	Impulsvorträge und Diskussion zu den Themen Raus aus dem Öl Photovoltaik Energiegemeinschaften	Kleiner Stadtsaal
15:30 – 17:00	E-Mobil-Sharing Purkersdorf Einstiegsveranstaltung	Kleiner Stadtsaal
16:00 -17:00	Bilderbuchkino Veranstaltung für Kinder (Kindergarten bis 2. Volksschule)	Großer Stadtsaal
17:30 – ca.19:00	Podiumsdiskussion + SchülerInnen-Beiträge	Großer Stadtsaal



Wir freuen uns auf einen spannenden und motivierenden Tag!

FR. 01.10.2021

AB 14:00 UHR | HAUPTPLATZ UND STADTSAAL

www.purkersdorf.at